

Von-Zumbusch-Gesamtschule



Am Freitag wurden die Schüler der 10er-Klassen der Von-Zumbusch-Gesamtschule feierlich entlassen. Um die Corona-Regeln einzuhalten, wurden die Zeugnisse jeder Klasse, wie hier bei der 10 a, einzeln ausgehändigt. Zusätzlich zu Glückwünschen gab es für die Absolventen auch eine Rose mit auf den Weg. Fotos: Wöstheinrich

Schüler setzen Segel in Richtung Zukunft

Herzebrock-Clarholz (woe). „Die Schule ist, das weiß man ja, in erste Linie dazu da, den Guten wie den Bösewichtern den Lehrstoff quasi einzutrichtern. Jedoch, so ist's nun mal hinieden, die Geistesgaben sind verschieden...“ Mit diesen Worten von Heinz Erhardts Gedicht von der Schule, eröffnete Schulleiterin Sabine Hengstenberg die Abschlussfeier der 10er-Abschlussklassen der Gesamtschule.

Für insgesamt fünf Klassen fand die offizielle Zeugnisübergabe

mit ihrem Rahmenprogramm am Freitagnachmittag coronakonform fünf Mal hintereinander statt. Außer Sabine Hengstenberg nahmen Christian Abendroth und Anne Fallner-Ahrens als Schulleitungsmitglieder das Mikro in die Hand. Für die musikalische Begleitung waren, wie auch bei der Abi-Feier, Alina Remmers und Kirill Kuhn am Piano zuständig.

„Wir freuen uns sehr“, so Sabine Hengstenberg, „dass wir die Zeugnisse wieder persönlich übergeben können.“ Im vergangenen Jahr mussten die Urkunden

mit der Post verschickt werden. Jetzt wurde jede Klasse von ihrem Lehrerteam individuell verabschiedet. Für alle stand der Rückblick auf die vergangenen sechs Jahre an der Schule im Mittelpunkt – genauso wie ein Blick in die Zukunft. Sabine Hengstenberg dazu: „Wir entlassen euch in eine Welt, in der die Folgen von Covid-19 noch lange zu spüren sein werden. Wie das Motto des Gottesdienstes heißt es nun: Segel setzen und raus aufs offene Meer.“

Abteilungsleiter Volker Heidemann machte den Anwesenden

deutlich, was in diesem nicht einfachen Abschlussjahr geleistet worden war. Am Montag der Abschlusswoche hatte ihn der Aufmacher einer Lokalzeitung geärgert: „Im Distanzunterricht lernen Schüler genauso wenig wie in den Ferien“ hieß es dort.

„Eine pauschalisierende Aussage“, so Heidemann während der Präsentation der Ergebnisse: Einmal gab es ein Textzeugnis ohne Abschluss, da der Schüler erst seit Kurzem die Schule besucht und noch die deutsche Sprache lernt. Viermal gab es den Hauptschul-

abschluss nach Klasse 9 (zum Teil krankheitsbedingt), 37-mal wurde der Hauptschulabschluss nach Klasse 10 erreicht, 33-mal die Fachoberschulreife und 62-mal die Fachoberschulreife mit der Qualifikation für den Besuch der gymnasialen Oberstufe. Heidemann hob hervor, dass 45 Prozent der Schüler einen besseren Abschluss erreicht haben, als in der Übergangsempfehlung prognostiziert. Und bei 29 der Zeugnisse steht als Durchschnitt eine Eins vor dem Komma, bei 68 eine Zwei.



Die Klasse 10 b: Vor der Aushändigung der Zeugnisse gingen die Lehrer individuell und mit persönlicher Handschrift auf ihre Klassen ein.



Die Klasse 10 c: Nach einem gemeinsamen Foto im Freien und endlich ohne Maske ging jede Klasse zu ihrer eigenen Feier.

Jahrgang erzielt einen Notendurchschnitt von 2,55

Herzebrock-Clarholz (woe). Der gesamte Jahrgang hat einen Schnitt von 2,55.“ Abteilungsleiter Volker Heidemann legte Wert auf die Feststellung, dass es bei den Prüfungen keinen Corona-Bonus gegeben habe.

Die guten Ergebnisse hätten die Abschlusschüler nicht ohne

intensives Lernen, auch während des Distanzunterrichts, erreicht. „Neben dem fachlichen Lernen habt ihr auch gelernt, Verantwortung für euch zu übernehmen. Sonst wären diese Erfolge gar nicht möglich“, erläuterte Heidemann.

„You made it“, lobte Bürger-

meister Marco Diethelm die Abschlussklassen. „Nach gemeinsamer Anstrengung, mit Hilfe eurer Lehrer und eurer Eltern, seid ihr heute die Hauptpersonen. Zugeben, es war dieses Mal alles anders, das Schulleben, die Freizeit, das Private. Trotz aller Hindernisse habt ihr es geschafft und

euch stehen jetzt alle Türen offen.“

In der 10 a erzielte Laura Hülsewedde mit 1,8 den besten Fachoberschulreife-Abschluss. Nils Allendorf aus der 10 b holte mit 1,9 das beste Hauptschulzeugnis und Luise Remmers 1,4 das beste FOR-Zeugnis. In der 10 e hieß es

für Lea Bärge und Celina Große: Fachoberschulreife mit Q-Vermerk bei einem Schnitt von 1,4. Nach gemeinsamen Fotos im Freien und endlich ohne Maske ging jede Klasse zu ihrer eigenen Feier. Die Schulleitung gratuliert allen zu ihren Erfolgen und wünscht alles Gute für die Zukunft.



Die Klasse 10 d: „Das Leben wartet auf Euch. Ihr habt hier alle Möglichkeiten – geht los und holt es euch“, sagte Lehrer Carlo Reminghorst.



Die Klasse 10 e: Lea Bärge und Celina Große gehörten zu den drei Besten für die Fachoberschulreife mit Q-Vermerk bei einem Schnitt von 1,4.